

Blut-Stasen in den Luo Mai als Folge einer chronischen Erkrankung

Jens Vanstraelen

Blut-Stase stellt sich im Laufe einer chronischen Erkrankung zwangsläufig ein. Allerdings zeigt sich diese in mehr oder minder ausgeprägten Symptomen, die leicht zu übersehen sind. Wie wir diese Problematik berücksichtigen und welche Arzneimittel uns in der therapeutischen Umsetzung zur Verfügung stehen, legt Jens Vanstraelen uns im folgenden Artikel dar.

Einführung

In der täglichen Praxis sind viele Erkrankungen verkompliziert oder verursacht durch Blut-Stasen, die sich als Folge eines langen Krankheitsprozesses entwickeln. Im Allgemeinen fangen Beschwerden im Qi an und sinken im Laufe der Zeit zum Blut-Aspekt ab. In der Ostasiatischen Medizin sprechen wir davon, dass die Erkrankung von Yang zu Yin geht. Also von akut, außen, oberflächlich oder Qi, zu chronisch, innen, tief liegend oder Blut.

Die Diagnose solcher chronischen Erkrankungen wird oft im Kontext einer Zang-Fu-Pathologie gestellt, wie zum Beispiel Leber-Blut-Stagnation. Für die Diagnose und Behandlung ist wichtig zu beachten, dass sich der Krankheitsmechanismus nicht nur auf das Organ beschränkt, und dass der Ort der Beschwerden oft nur über die Luo Mai (经络; Verbindungsleitbahnen und Kollateralen) erreicht werden kann.

Als Beispiel hierfür können chronische Kopfschmerzen gesehen werden. Auch wenn die Beschwerden eng mit der Leber als Organ in Bezug stehen können, ist der Ort der Störung die Leber-Leitbahn und die dazugehörigen Luo Mai. Sind dann die ausgewählten Kräuter in der Rezeptur zu schwer, behäbig und somit zu stark auf das Organ ausgerichtet, können sie nicht zum Kopf aufsteigen und die lokale Qi- und Blut-Zirkulation im Kopfbereich regulieren¹.

Grundlagen der Luo Mai

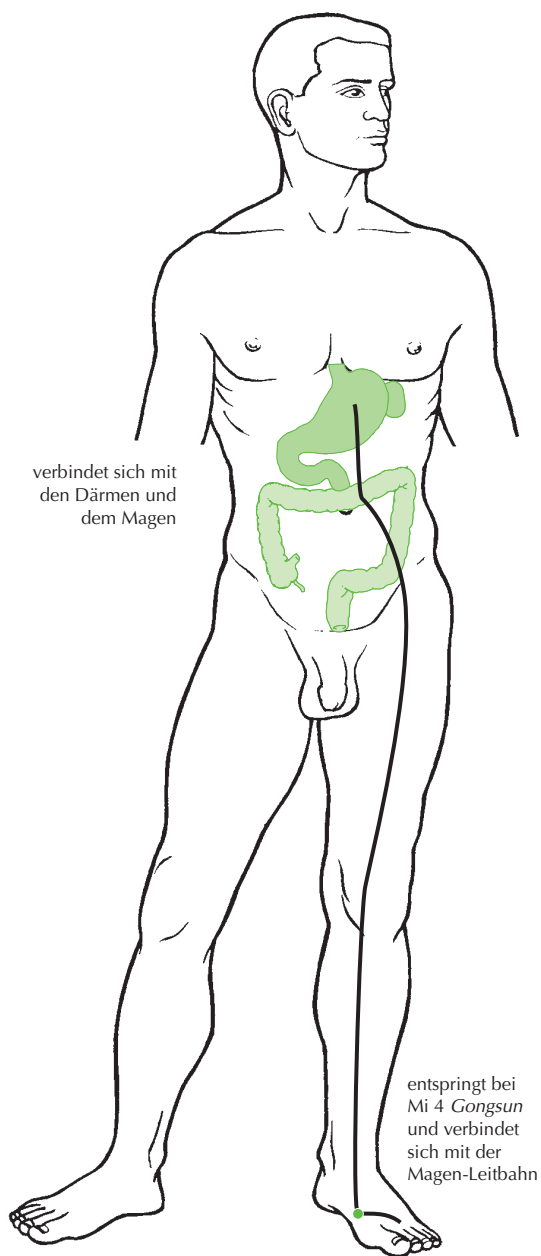
Das Leitbahnsystem spielt eine zentrale Rolle in der Physiologie und Pathologie der Ostasiatischen Medizin.

„Wenn ein Therapeut in den Anfängen (seiner Arbeit) eine Erkrankung behandelt, sollte er zuerst die Theorie des Leitbahnsystems erlernen, genauso wie ein erfahrener Arzt dieses immer berücksichtigen sollte. Ein Therapeut mit wenig Verständnis denkt, dass die Theorie des Leitbahnsystems einfach zu erlernen ist. Ein Therapeut mit großem Verständnis hingegen weiß, dass die Theorie des Leitbahnsystems schwer zu meistern ist.“

Ling Shu, Kapitel 11 (Jing Bie 经别):

Durch die Verbindung des Leitbahnsystems mit den Hohl- und Speicherorganen vernetzt sich der Körper zum holistischen Ganzen. Die zwölf Hauptleitbahnen sind die großen Passage-Wege, die sich jeweils mit den dazugehörigen Luo Mai verbinden. Dieses wird in der TCM mit dem Begriff Hautleitbahn und Luo Mai (Jing Luo 经络) als Funktionseinheit ausgedrückt.

Die Luo Mai zweigen von den Hauptleitbahnen ab und bilden ein verbindendes Netz aus tiefen und oberflächlich verlaufenden, immer feiner werdenden Leitbahnen, auch Enkel-Luo Mai (Sun Luo 孙络) genannt. Diese feinen Luo Mai verteilen über unzählige Verästelungen Qi und Blut



verbindet sich mit den Därmen und dem Magen

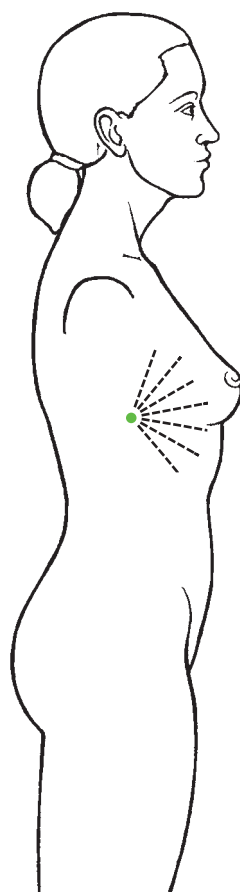
entspringt bei Mi 4 Gongsun und verbindet sich mit der Magen-Leitbahn

Abb. 1 Die Milz-Verbindungsleitbahn

zu den Organen, Geweben und Gelenken bis zu den letzten Zellen, ähnlich wie das Kapillarsystem.

Physiologie der Luo Mai

Physiologisch unterstützen die Luo Mai die Qi- und Blut-Verteilung im Körper. Jedoch sind alle sekundären Leitbahnen² von der Nähr-Qi-Zufuhr der fünf Zang-Organen abhängig.



verteilt sich über den Brustkorb und die laterale Rippenregion

Abb. 2 Die große Milz-Verbindungsleitbahn

Su Wen, Kapitel 21, weitere Kommentare zu den Leitbahnen und den Gefäßsystemen (*Jing Mai Bie Lun* 经脉别论): „Der Magen nimmt Nahrung und Flüssigkeit als Hohlorgan auf, separiert diese und reicht die Nahrungssenz (Jing Qi 精气) zur Milz weiter. Die Milz absorbiert die Nahrungssenzen und teilt diese in klare (Qing 清) und trübe (Zhuo 浊) Essenzen. Die klare Essenz aus der Nahrung (Qing 清) hebt die Milz nach oben zur Lunge, wo sie durch die rhythmische und absenkende Kraft der Lunge verteilt wird. Die trübe (Zhuo 浊) Nahrungssenz der Milz geht zum Herzen (Zhuo Qi Gui Xin 浊气归心), füllt die Gefäße und verteilt sich mit Unterstützung der Lunge über die Gefäße, Leitbahnen und Luo Mai.“

Auf diese Weise werden die Leitbahnen und Luo Mai gefüllt und können die nachhimmlische Essenz im ganzen Körper verteilen. Sind die Leitbahnen gefüllt und reguliert, können die Nährstoffe wie ein feiner Nebel in das Luo Mai-System³ diffundieren.

Pathologie der Luo Mai

Auf der Grundlage des *Huang Di Nei Jing* und den Anwendungen von *Zhang Zhong-Jing* (张仲景 150–219) entwickelte *Ye Tian Shi* (叶天士 Qing-Dynastie 1667–1746) die Diagnose und Behandlungsstrategien der *Luo Mai* weiter. *Ye Tian Shi* empfahl zur Behandlung der *Luo Mai* eine Differenzierung nach den Leitkriterien Fülle, Mangel, Hitze, Kälte, oberflächlich (*Yang*) oder tief (*Yin*)⁴. Seiner Ansicht nach sollten bei einer Erkrankung der *Luo Mai* die Behandlungsstrategien angepasst werden um zu vermeiden, dass das Pathogen weiter in die tiefen *Luo Mai* vordringt.

Bei Erkrankungen der *Luo Mai* treten oft Schlüsselsymptome wie Missempfindungen und Schmerzen auf. Durch die Stagnation von *Qi*, Blut und Schleim in den *Luo Mai* bilden sich Verdichtungen wie Myome, Zysten, Lymphknotenschwellungen, Ansammlungen von Massen⁵ wie Tumore. Kommt es zu Schmerzen, ist der Schmerzcharakter tief und diffus. Durch die Tiefe und Vernetzung der Störung ist der Schmerz vom Patienten schwer zu beschreiben und mischt sich oft mit anderen Missempfindungen wie Taubheit, Ameisenlaufen, Hitze oder Kälte.

Am Anfang einer Erkrankung sind meistens der *Qi*-Bereich und die Hauptleitbahnen betroffen. Die Symptome sind hier noch nicht fixiert, treten oft zyklisch auf und reagieren im Allgemeinen gut auf eine Therapie. Bei zunehmender Schwere geht die Blockade tiefer und betrifft den Blut-Bereich der tiefen *Luo Mai*. Die Symptome werden ortsständiger, nehmen an Intensität zu und reagieren schlechter auf Therapien.

Folgendes können wir zusammenfassen:

- Hauptleitbahnen beinhalten *Qi* (*Jing Zhu Qi* 经主气)
- *Luo Mai* beinhalten Blut (*Luo Zhu Xue* 络主血)
- chronische Erkrankungen gehen in die *Luo Mai* (*Jiu Bing Ru Luo* 久病入络)
- chronische Erkrankungen müssen Stagnationen verursachen (*Jiu Bing Bi Yu* 久病痹瘀)

Pathogene Faktoren in den Luo Mai

Wind, Kälte, Nässe und Hitze gelangen von außen über die Oberfläche zu den Leitbahnen, Organen und *Luo Mai*. Wenn sie nicht adäquat behandelt werden, haben sie eine Tendenz, sich in den tiefen *Luo Mai* festzusetzen und die lokale *Qi*- und Blut-Zirkulation zu verlangsamen⁶.

Der Zusammenschluss von stagnierten Pathogenen, *Qi* und Blut bilden eine Barriere um die betroffenen Strukturen oder Organe und führen oft zu Degeneration, Schmerzen oder Bildung von Toxinen. In der Praxis lässt sich dies oft beobachten bei Patienten mit chronischen Schmerzen

des Bewegungsapparats, bei denen Kapseln, Bänder und Knochen betroffen sind.

Zur Behandlung dieses Mechanismus benutzt mein Lehrer Dr. *Wu Bo Ping* gerne eine

Modifikation von *Huo Luo Xiao Ling Dan* (Phantastisch effektiv wirkende Pille zur Belebung der Kollateralen)⁷

<i>Dan Shen</i> (Salviae Miltiorrhizae Radix et Rhizoma)	12 g
<i>Chi Shao Yao</i> (Paeoniae Radix Rubra)	9 g
<i>Dang Gui Wei</i> (Angelicae Sinensis Extremitas Radicis)	9 g
<i>Ru Xiang</i> (Olibanum)	5 g
<i>Mo Yao</i> (Myrrha)	5 g
<i>Gui Zhi</i> (Cinnamomi Ramulus)	5 g
<i>Xue Jie</i> (Daemonoropis Resina)	3 g
<i>Di Long</i> (Pheretima)	3 g
<i>Jiang Huang</i> (Curcumae Longae Rhizoma)	6 g
<i>Hai Tong Pi</i> (Erythrinae Cortex)	9 g

Die Rezeptur behandelt Wind-, Kälte-, Nässe-*Bi*-Syndrome in den Membranen, Gelenken, Kapseln und Sehnen, die mit Blut-Stagnation in den Leitbahnen und *Luo Mai* einhergeht.

Der Patient leidet unter Schmerzen, die in Ruhephasen oder in der Nacht zunehmen. Der Puls ist stockend und die Schleimhäute, Gefäße und der Zungenkörper können dunkelrot sein.

Stagnationen durch Zang-Fu-Disharmonie

Viele Stagnationen in den tiefen *Luo Mai* sind das Resultat chronischer *Zang-Fu*-Disharmonien. Entweder führt ein Übermaß an Emotionen zur *Qi*- und Blut-Stase in den *Luo Mai* oder innerlich verursachte Pathogene blockieren den Austausch von *Qi* und Blut und führen zu Verdichtungen. Als ein Beispiel können wir fixiertes *Qi* und Blut in der Leber-Leitbahn und in den *Luo Mai* (肝着 *Gan Zhuo*) betrachten. Im *Jin Gui Yao Lue* wird dies im Kapitel 11–7 erwähnt: „Der Patient verspürt Enge in der Brust, hat ein Bedürfnis seinen Thorax (Rücken) gekratzt oder beklopft zu bekommen und hat ein Verlangen nach heißen Getränken. Behandelt wird dieses mit *Xuan Fu Hua Tang* (旋覆花汤; Inulae Flos Dekokt).“⁸ Der Brustraum wird dominiert vom klaren *Yang-Qi*. Zur Verteilung der Energie ist das Zusammenspiel von Herz-, Lungen-, Brust- und Leber-*Qi* wichtig.

Wenn *Qi* und Blut in den tiefen *Luo Mai* stagnieren und das klare *Yang* im Brustraum nicht ein- und austreten kann, führt das beim Patienten zu Unbehagen oder Angstzuständen. Oft ist es dem Patienten nicht möglich, eine genaue Beschreibung des Spannungsgefühls im Brustraum anzugeben. Häufig kommt der Vergleich „als wenn die Brust eingeschnürt ist“.

Da die Leber bei der Entwicklung dieses Syndroms im Vordergrund steht, weist der Patient noch zusätzliche Leber-Symptome auf, z.B. Reizbarkeit, Muskelverhärtung im Nacken- und Schulterbereich, Sensibilitätsstörungen mit Ameisenlaufen in den Fingern und Händen, emotionale Störungen wie Depressionen, Hysterie, Panikzustände, Schlafstörungen oder häufiges Seufzen. Der Puls ist tief, gespannt und stockend, und der Zungenkörper ist etwas dunkel, besonders am Zungenrand.

Die Rezeptur *Xuan Fu Hua Tang* (Inulae Flos Dekokt)⁹ öffnet mit milden, warmen und leichten Arzneien die Qi- und Blut-Stagnation der *Luo Mai*.

Xuan Fu Hua (Inulae Flos) ist eine Blüte, die leicht im Gewicht und mild in der Wirkung ist. Sie öffnet die Qi-Dynamik der Leber und senkt das Lungen-Qi ab.

Qing Cong ist der grüne Teil der Frühlingszwiebel (Allii Fistulosi Bulbus). Es ist scharf, warm und leicht, befreit das Yang-Qi und ventiliert nach außen. Auf die *Luo Mai* bezogen haben die Frühlingszwiebelstängel einen engen Bezug zu den Gefäßen und öffnen diese durch die Yang-Qualität.

Ärzte wie *Ye Tian Shi*, *Ding Gan Ren*, *Qin Bo Wei* und *Wu Bo Ping* benutzten diese Strategie, um eine Vielzahl von Syndromen zu behandeln, wie z.B. Brust-Bi, Angina Pectoris, Schilddrüsenerkrankungen, Schlafstörungen, PMS, Unruhezustände oder Muskelverhärtung. Oft modifizierten sie *Xuan Fu Hua Tang* (Inulae Flos Dekokt) mit Arzneien wie *Dang Gui* (Angelicae Sinensis Radix), *Tao Ren* (Persicae Semen), *Ze Lan* (Lycopi Herba) oder *Yu Jin* (Curcumae Radix), um die Wirkung der Rezeptur zu verstärken.

Stasen in Begleitung von Mangel-Syndromen

Mangel-Muster der tiefen *Luo Mai* entwickeln sich immer als Sekundäraspekt eines Mangel-Syndroms. Wenn ein Mangel von Qi, Blut, Yin und Yang im Körper besteht, können auch sekundär die *Luo Mai* betroffen werden. Die primären Leitbahnen stehen enger in Kontakt zum Qi und die *Luo Mai* sind dominiert vom Blut. Theoretisch kann jeder Substanzmangel zu einer Beeinträchtigung der *Luo Mai* führen und bei vielen chronischen Erkrankungen bilden sich Mischformen von Fülle- und Mangel-Mustern mit fortlaufender Erkrankungsdauer.

Qi- und Blut-Mangel der Luo Mai

Qi- und Blut-Mangel in den tiefen *Luo Mai* entwickeln sich sekundär durch einen Qi- und Blut-Mangel. Der Mittlere *Jiao* ist die Wurzel des Nachhimmlichen und versorgt die *Luo Mai* mit der transformierten Nahrungssensenz. Im Oberen *Jiao* werden durch die koordinierende Kraft des Zong-Qi die Leitbahnen und Gefäße mit Qi und Blut versorgt. Um Qi und Blut in den *Luo Mai* zu fördern,

können Rezepte wie *Huang Qi Gui Zhi Wu Wu Tang* (Astragali Radix, Cinnamomi Ramulus und Fünf Substanzen Dekokt) oder *Dang Gui Si Ni Tang* (Angelicae Sinensis Radix Dekokt für kalte Extremitäten) benutzt werden. *Wang Qing Ren* (汪清任 1768–1831) entwickelte auf der Basis von *Huang Qi Gui Zhi Wu Wu Tang* die Rezeptur *Bu Yang Huan Wu Tang* (Dekokt, das das Yang tonisiert, um die Fünf [Zehntel] wiederherzustellen). Der Name der Rezeptur gibt an, dass sie hauptsächlich zur Behandlung einer Hemiplegie als Folge eines Schlaganfalls konzipiert wurde. Ihr Behandlungskonzept ist es, die Qi- und Blut-Verteilung der erschlafften Körperhälfte zu verbessern und die primären Leitbahnen und *Luo Mai* zu füllen, um so die Funktion wieder herzustellen.

Die hohe Dosis von *Huang Qi* (Astragali Radix) in der Rezeptur hilft, die treibende Kraft des Zong-Qi zu stärken, welches die Qi- und Blut-Verteilung in den Gefäßen, primären Leitbahnen und *Luo Mai* fördern kann. *Dang Gui* (Angelicae Sinensis Radix), *Chuan Xiong* (Chuanxiong Rhizoma) und *Gui Zhi* (Cinnamomi Ramulus) wärmen und kräftigen die Blut-Zirkulation. *Tao Ren* (Persicae Semen), *Hong Hua* (Carthami Flos) und *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra) fördern die Blut-Zirkulation und *Di Long* (Pheretima) führt die Rezeptur in die tiefen *Luo Mai* um Wind-Schleim zu klären.

Fallbeispiel

Patientin: 29 Jahre, Morbus Raynaud mit ausgeprägter Kälteempfindlichkeit der Finger, einem unerfüllten Kinderwunsch mit zwei Fehlgeburten. Der Zyklus war verspätet, schmerzhaft und besserte sich durch Wärme. Die Blutung war schwach, dunkel und dauerte drei bis fünf Tage. Der Puls war schwach und tief, besonders auf der linken Seite. Der Zungenkörper war blass mit einem dünnen, feuchten Belag. Diagnose: Blut-Mangel mit Kälte in den Leitbahnen und *Luo Mai*.

*Dang Gui Si Ni Tang (Angelicae Sinensis Radix Dekokt für kalte Extremitäten)*¹⁰ modifiziert

<i>Jiu Chao Dang Gui Wei</i> (Angelicae Sinensis Extremitas Radicis, in Alkohol geröstet)	9 g
<i>Sha Ren Chao Shu Di Huang</i> (Rehmanniae Radix Praeparata geröstet mit Amomi Fructus)	9 g
<i>Bai Shao Yao</i> (Paeoniae Radix Alba)	9 g
<i>Jiu Chuan Xiong</i> (Chuanxiong Rhizoma, mit Alkohol zubereitet)	6 g
<i>Huang Qi</i> (Astragali Radix)	9 g
<i>Gui Zhi</i> (Cinnamomi Rammulus)	4 g
<i>Rou Gui</i> (Cinnamomi Cortex)	4 g
<i>Tong Cao</i> (Tetrapanacis Medulla)	2 g
<i>Da Zao</i> (Jujubae Fructus)	3 St.

Die Patientin nahm die Rezeptur zwei Monate als Dekokt ein. Die Verfärbung der Finger ließ langsam nach und die Menstruationsblutung verursachte weniger Schmerzen. Jedoch nahm bei sinkenden Außentemperaturen auch die Kälteempfindlichkeit wieder zu. Die Rezeptur wurde leicht modifiziert und die Patientin nahm zusätzlich zweimal täglich 1/8 *Da Huo Luo Dan* (大活络丹; Größere Spezialpille zur Belebung der Kollateralen) als Honigpille ein. Nach weiteren drei Monaten ging es ihr immer besser und wir änderten die Rezeptur 14 Tage vor der Menstruationsblutung zu *Wen Jing Tang* (温经汤; Wärme die Menses Dekokt) und *Ren Shen Yang Ying Wan* (人身养营汤; Ginseng Radix et Rhizoma Pille, um das Nähr-Qi zu nähren) für 14 Tage nach der Blutung. Im folgenden Frühling wurde sie erneut schwanger und brachte neun Monate später ein gesundes Mädchen zur Welt.

Fallanalyse: Gefäß-Bi (*Mai Bi*) aufgrund von *Ying-Qi*-Schwäche

Die Kälte in den Gefäßen entsteht durch den *Ying*-Blut-Mangel, der wahrscheinlich durch den Verzehr von zu viel Rohkost entstanden ist. Das *Ying-Qi*, das nicht in der Lage ist, die Gefäße, Leitbahnen und *Luo Mai* zu wärmen, macht es der Kälte einfach einzudringen und führt zu den typischen Verfärbungen der Finger. Wenn genügend *Ying-Qi* vorhanden ist, kann der *Chong Mai*, als Meer der Leitbahnen und *Luo Mai*, den Uterus besser versorgen und auch so die Versorgung des Fötus in der Schwangerschaft unterstützen. Die primäre Behandlungsstrategie liegt im Kräftigen des *Ying-Qi*. Im ersten Behandlungszyklus wurde der Fokus auf das Wärmen und Kräftigen der Gefäße gelegt. Die hierzu ausgewählte Rezeptur ist *Dang Gui Si Ni Tang* (*Angelicae Sinensis Radix* Dekokt für kalte Extremitäten) aus dem *Shang Han Lun*. Um den *Ying* nährenden Aspekt hervorzuheben und den Blut-Aspekt der *Luo Mai* zu öffnen, wurde die Rezeptur modifiziert. *Dang Gui Wei* (*Angelicae Sinensis Extremitas Radicis*) und in Alkohol präpariertes *Chuan Xiong* (*Chuanxiong Rhizoma*) betonen den wärmenden und bewegenden Aspekt des Bluts. Die Präparation von *Shu Di Huang* (*Rehmanniae Radix Praeparata*) mit *Sha Ren* (*Amomi Fructus*) fördert die Aufnahme von *Shu Di Huang*. *Gui Zhi* (*Cinnamomi Ramulus*) und *Rou Gui* (*Cinnamomi Cortex*) wärmen und kräftigen die Zirkulation des *Ying* in den Gefäßen.

Als Meldearznei für die *Luo Mai* dient *Tong Cao* (*Tetrapanacis Medulla*). Es führt zusammen mit *Gui Zhi* (*Cinnamomi Ramulus*) die Rezeptur in die Fingerspitzen und feinen *Luo Mai*, um so eine tiefe Mobilisation der Blut-Zirkulation zu ermöglichen. Die Rezeptur *Da Huo Luo Dan* (Größere Spe-

zialpille zur Belebung der Kollateralen) wärmt das *Yang-Qi* und verstärkt die Kälte zerstreue Funktion.

Bei der Patientin wurde dann im zweiten Behandlungszyklus die Gewichtung der Rezeptur verändert. Der Fokus lag nun mehr auf das Wärmen und Kräftigen des Blut-Aspekts. *Ren Shen Yang Rong Wan* (Besserer Gelehrter Pille) und *Wen Jing Tang* (Wärme die Menses Dekokt) haben beide die Funktion das Blut zu nähren. *Ren Shen Yang Rong Wan* (Besserer Gelehrter Pille) stärkt *Qi* und *Ying*, bildet Blut und wurde nach der Menstruationsblutung bis zum Eisprung gegeben. *Wen Jing Tang* (Wärme die Menses Dekokt) wärmt und kräftigt die Blut-Zirkulation und hilft, Blut-Stagnationen aus dem *Chong Mai*, dem Uterus und den feinen *Luo Mai* zu mobilisieren.

Nach der Kräftigung des Bluts wurde so der Uterus besser versorgt und konnte den Fötus in der Schwangerschaft halten.

Blut-, Yin- und Essenz-Mangel

Wie oben schon erwähnt, liegt der Schwerpunkt zur Regulation der *Luo Mai* im *Jin Gui Yao Lue* mehr auf der *Qi*- und Blut-Versorgung und Regulation von *Ying*- und *Wei-Qi*.

Ye Tian Shi erweiterte diesen Ansatz um die Behandlung von Leber und Niere. *Ye Tain Shi*: „Erschöpfung des Unteren *Jiao* führt zu Schwäche und Unterversorgung der *Luo Mai* und verursacht Schmerzen.“¹¹ Das Konzept von Leber- und Nieren-Mangel, das zur Schwäche von Sehnen, Bändern und Knochen¹² führt und Schmerzen verursacht, entstammt ursprünglich von *Zhu Dan Xi* (朱丹溪 1280–1358).

Dieser entwickelt zur Behandlung von Mangel-Bi-Syndromen (*Xu Bi*) auf der Basis von *Da Bu Yin Wan* (Pille, die das *Yin* großartig tonisiert) die Rezeptur *Hu Qian Wan* (虎潜丸; Pille des auf der Lauer liegenden Tigers).

Fallbeispiel

Patientin: 50 Jahre, mit diagnostizierter rheumatoider Arthritis im Jahr 2003.

Die Gelenke – besonders Schulter-, HWS-, Finger-, Zehengrundgelenke und die Knie – waren warm, schmerzhaft und geschwollen. Die Patientin litt an Nachtschweißern und war erschöpft. Der Rheumafaktor war positiv, das Anti-CCP lag bei 400–500 und das CRP bei 680–430. Ihre schulmedizinische Medikation bestand aus Ibuprofen 500 mg, MTX und Cortison 5 mg.

Puls: unregelmäßig, hohl und etwas stockend, besonders in der linken *Guan*-Position.

Zunge: dunkler Zungenkörper, ohne Belag an der Seite, mit einem dichten weiß-gelben Zungenbelag überzogen. Die

TCM-Diagnose bei der Patientin war Leber- und Nieren-Mangel, die zur Schwäche der Bänder und Knochen führte, mit Stagnation von Wind, Kälte und Nässe in den tiefen *Luo Mai* und Gelenken. Der dicke Zungenbelag wurde wahrscheinlich durch die Medikamente verursacht und der hohle Puls zeigt den *Yin*- und Blut-Mangel der Patientin an.

Modifiziertes *Shou Wu Yan Shou Dan* (*Polygoni Multiflori Radix* Dekokt zur Verlängerung des Lebens)

<i>Zhi He Shou Wu</i> (<i>Polygoni Multiflori Radix</i> , präpariert)	9 g
<i>Tu Si Zi</i> (<i>Cuscutae Semen</i>)	9 g
<i>Sang Ji Sheng</i> (<i>Taxilli Herba</i>)	9 g
<i>Han Lian Cao</i> (<i>Ecliptae Herba</i>)	9 g
<i>Jiao Gu Lan</i> (<i>Gynostemmatis Rhizoma seu Herba</i>)	9 g
<i>Xi Xian Cao</i> (<i>Siegesbeckiae Herba</i>)	9 g
<i>Du Zhong</i> (<i>Eucommiae Cortex</i>)	9 g
<i>Luo Shi Teng</i> (<i>Trachelospermi Caulis</i>)	9 g
<i>Nu Zhen Zi</i> (<i>Ligustri Lucidi Fructus</i>)	9 g
<i>Qin Jiao</i> (<i>Gentianae Macrophyllae Radix</i>)	9 g
<i>Huai Niu Xi</i> (<i>Achyranthis Radix</i>)	9 g
<i>Hai Tong Pi</i> (<i>Erythrinae Cortex</i>)	6 g
<i>Di Long</i> (<i>Pheretima</i>)	5 g
<i>Dang Gui</i> (<i>Angelicae Sinensis Radix</i>)	9 g

Shou Wu Yan Shou Dan (*Polygoni Multiflori Radix* Dekokt zur Verlängerung des Lebens) kräftigt Leber und Niere, so dass die Knochen und Bänder besser versorgt werden. Die nährenden Arzneien in der Rezeptur sind nicht zu schwer und werden durch Arzneien, welche die *Luo Mai* durchgängig machen, ergänzt. *Luo Shi Teng* (*Trachelospermi Caulis*), *Hai Tong Pi* (*Erythrinae Cortex*) und *Di Long* (*Pheretima*) führen die Rezeptur in die *Luo Mai* und klären Wind, Nässe und Hitze. *Dang Gui* (*Angelicae Sinensis Radix*) und *Xi Xian Cao* (*Siegesbeckiae Herba*)¹³ kräftigen die Zirkulation der *Luo Mai* und werden von *Zhu Lian Chun* eingesetzt, um den Rheumafaktor zu senken. *Nu Zhen Zi* (*Ligustri Lucidi Fructus*) und *Han Lian Cao* (*Ecliptae Herba*)¹⁴ sind in der Originalrezeptur enthalten und können helfen, bei einem *Yin*-Mangel das Immunsystem zu regulieren.

Nach einem Jahr der Behandlung haben sich die Beschwerden der Patientin deutlich verbessert, der CCP liegt bei 90 und das CRP bei 3,8.

„Yang“ öffnet die Luo Mai

In den gängigen Kräuterwerken wurde nur wenig Bezug auf die *Luo Mai* eingegangen. Zwar beschreiben Ärzte wie *Zhang Zhong Jing*, dass tierische Arzneien die *Luo Mai* erreichen können, aber dennoch waren viele andere Arzneien in ihrer Wirkung auf die *Luo Mai* unbenannt. *Ye Tian Shi* betonte, dass bei der Behandlung der *Luo Mai* der scharfe Geschmack wichtig sei, da er die *Luo Mai* durch-

dringen und öffnen kann. Diese Aussage hatte auf die nachfolgenden Ärzte einen wichtigen Einfluss und es entwickelte sich daraus eine Doktrin¹⁵. Bezogen auf die *Luo Mai* unterstützt die scharfe, verteilende *Yang*-Qualität die Funktion des Brust-*Qi* und öffnet die *Luo Mai*.

Das *Ling Shu Jing*, Kapitel 63 (*Wu Wei Lun* 无味论)¹⁶ gibt an, dass der scharfe Geschmack zum Oberen *Jiao* aufsteigt und als *Yang*-Qualität die zerstreue Funktion von Herz und Lunge unterstützt.¹⁷ Diese verteilende Funktion des Oberen *Jiao* wird oft mit Dampf oder Nebel verglichen¹⁸, der sich über die *Luo Mai* verteilen kann.

Wichtig jedoch ist zu beachten, dass viele unterschiedliche Krankheitsmechanismen die *Luo Mai* schädigen können und dass das Konzept „Schärfe öffnet die *Luo Mai*“ sich nicht ausschließlich auf Arzneien mit einem scharfen Geschmack bezieht. Die Betonung des scharfen Geschmacks hat in der Doktrin von *Ye Tian Shi* wahrscheinlich eine enger und eine weiter gefasste Bedeutung.

Dringt z.B. Kälte in die *Luo Mai* ein, können scharf-warme Arzneien diese zerstreuen. Jedoch sind die tiefen *Luo Mai* eng mit dem *Ying*-Blut-Aspekt verbunden und würden bei einem Übergewicht von scharfen, warmen und trockenen Arzneien schnell geschädigt werden können.

In der weiter gefassten Bedeutung bezieht sich die erwähnte Schärfe auf die *Yang*-Qualität. Das bedeutet, dass alle Arzneien, die die *Luo Mai* behandeln, *Yang*-Bezüge haben sollten.

Diese *Yang*-Qualitäten können sein:

1. anhebend und leicht im Gewicht
2. beweglich in der Natur
3. das Äußere, Obere oder Ende (Spitze) einer Arznei
4. durchdringend im Aroma

Zu 1: leicht im Gewicht und anhebend Wie oben schon beschrieben ist es wichtig, dass die Arzneien leicht sind und eine öffnende und nach oben führende Natur haben, um Pathogene aus den *Luo Mai* zu klären. Beispiele hierfür sind: *Chan Tui* (*Cicadae Periostracum*), *Bai Jiang Can* (*Bombyx Batryticatus*), *Ma Bo* (*Lasiosphaera seu Calvatia*), *Tong Cao* (*Tetrapanacis Medulla*), *Deng Xin Cao* (*Junci Medulla*), *Si Gua Lou* (*Luffae Fructus Retinervus*) und *Qing Cong* (das Grüne von *Allii Fistulosi Bulbus*). Besonders Arzneien tierischen Ursprungs können durch das leichte Gewicht und die starke Wirkung tief liegende Toxine aus den *Luo Mai* entfernen. *Bai Jiang Can* (*Bombyx Batryticatus*), *Can Sha* (*Bombycis Faeces*), *Ma Bo* (*Lasiosphaera seu Calvatia*), *Chan Tui* (*Cicadae Periostracum*) klären die *Qi*-Aspekte der *Luo Mai*. *Di Long* (*Pheretima*), *Wu Gong* (*Scolopendra*), *Quan Xie* (*Scorpio*), *Wu Shao She* (*Zaocys*), *Jin Qian Bai Hua She* (*Bungarus Par-*

vus), *Wu Ling Zhi* (Trogopterori Faeces) und *Lu Feng Fang* (Vespaee Nidus) gehen stärker zu den Blut-Luo. In der Praxis werden diese Arzneien öfters benutzt, wenn zuvor kein zufriedenstellendes Resultat erreicht wurde, wie z.B. bei der Nachbehandlung von Schlaganfällen oder bei der Behandlung von Psoriasis.

Zu 2: beweglich in der Natur Arzneien, die die *Luo Mai* erreichen, sollten beweglich sein und können zwischen Bewegung von Qi- und Blut differenziert werden:

- Qi bewegende Arzneien sind: *Si Gua Lou* (Luffae Fructus Retinervus), *Deng Xin Cao* (Junci Medulla), *Dan Zhu Ye* (Lophatheri Herba), *Lu Dou Yi* (Phaseoli Radiati Pericarpium), *Ju Luo* (Citri Reticulate Vascular), *Ju Ye* (Citri Reticulate Folium), *Fo Shou Hua* (Citri Sarcodactylis Flos) oder *Xia Ku Cao* (Prunellae Spica).
- Blut bewegende Arzneien sind: *Dang Gui Xu* (die Pfäden von *Dang Gui*), *San Qi* (Notoginseng Radix et Rhizoma), *Hong Hua* (Carthami Flos), *Ze Lan* (Lycopi Herba), *Yi Mu Cao* (Leonuri Herba), *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra), *Xia Ku Cao* (Prunellae Spica), *Yan Hu Suo* (Corydalis Rhizoma), *Tu Bi Chong* (Eupolyphaga seu Steleophaga), *Shui Zhi* (Hirudo) oder *Meng Chong* (Tabanus).

Zu 3: das Äußere, Obere oder Ende (Spitze) einer Arznei Auch die Auswahl der Pflanzenteile hat einen Bezug zum Yang. So werden solche Teile bevorzugt, die Außen, Oben oder am Ende sind. Zusammengefasst sind das: Blüten, Blätter, Spitzen, Schalen und Ranken.

■ **Blüten** öffnen durch ihre Leichtigkeit und ihr Aroma die *Luo Mai*.

- *Fo Shou Hua* (Citri Sarcodactylis Flos) und *Hou Po Hua* (Magnoliae Officinalis Flos) bewegen den Qi-Aspekt von Milz und Magen und helfen, Nässe aus den *Luo Mai* zu transformieren.
- *He Huan Hua* (Albiziae Flos), *Yue Ji Hua* (Rosae Chinensis Flos), *Mei Gui Hua* (Rosae Rugosae Flos) und *Xuan Fu Hua* (Inulae Flos) bewegen Qi und Blut in den *Luo Mai* der Leber-Leitbahnen.
- *Ji Guan Hua* (Celosiae Cristatae Flos), *Huai Hua* (Sophorae Flos), *Ling Xiao Hua* (Campsis Flos), *Ju Hua* (Chrysanthemi Flos) und *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos) sind kühl und klären Hitze sowie Nässe-Hitze aus den *Luo Mai*.

■ **Blätter** sind ähnlich leicht wie Blüten und können durch ihr leichtes Gewicht Pathogene nach oben und außen führen. Als Beispiel hierzu können wir *Sang Ye* (Mori Folium), *Huo Xiang Ye* (Agastaches Folium), *Ju Ye* (Citri Reticulatae Folium), *Bo He* (Menthae Ha-

plocalycis Herba) und *He Ye* (Nelumbinis Folium) anführen.

■ **Zweige und Spitzen** haben eine bewegende und durchdringende Natur.

- *Zao Jiao Ci* (Gleditsiae Spina) durchdringt trübe Nässe und wird bei der Behandlung von Abszessen benutzt. *Gui Zhi* (Cinnamomi Ramulus) geht zu den vier Extremitäten und mobilisiert Kälte.
- Weitere Beispiele sind *Gou Teng* (Uncariae Ramulus cum Uncis), *Ling Yang Jiao* (Saigae Tataricae Cornu) und *Sang Zhi* (Mori Ramulus).

■ **Samen** sind im Vergleich zu Schalen schwerer im Gewicht und beinhalten oft Öle.

- Die Schale von Arzneien ist aufsteigend, besser verdaulich und kann die *Luo Mai* befeuchten oder klären. Die Schalen der Bohnen *Bian Dou Yi* (Lablab Pericarpium Album) und *Lu Dou Yi* (Phaseoli Radiati Pericarpium) klären Nässe.
- *Hei Dou Yi* (Sojae Semen Pericarpium) befeuchtet die *Luo Mai* und klärt Wind. Zur Gruppe der Schalen zählen auch die Rinden. Häufig benutzte Arzneien dieser Gruppe sind *Hai Tong Pi* (Erythrinae Cortex), *Di Gu Pi* (Lycii Cortex), *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex), *Bai Xian Pi* (Dictamni Cortex), *Xu Duan* (Dipsaci Radix) und *Wu Jia Pi* (Acanthopanax Cortex).

■ **Ranken** sind leicht, beweglich und dringen tief in die *Luo Mai* ein.

- *Ji Xue Teng* (Spatholobi Caulis), *Luo Shi Teng* (Trachelospermi Caulis) und *Ren Dong Teng* (Lonicerae Caulis) können durch den Bezug zu den Ranken besonders die Extremitäten erreichen, um Pathogene aus den *Luo Mai* zu klären.

Zu 4: durchdringend im Aroma

■ **Aromatische Arzneien** haben eine starke Wirkung auf die *Luo Mai*.

■ Ihr Aroma kann Trübes durchdringen und Schleim umwandeln. *She Xiang* (Moschus) ist hierfür am Häufigsten verwendet worden und kommt in Rezepturen wie *An Gong Niu Huang Wan* (Pille, die den Palast beruhigt mit Bovis Calculus) vor, um das Bewusstsein zu öffnen. Weitere Beispiele sind *Bing Pian* (Borneolum), *Ding Xiang* (Caryophylli Flos), *Ru Xiang* (Olibanum), *Bai Dou Kou* (Amomi Fructus Rotundus), *Jiang Huang* (Curcumae Longae Rhizoma) oder *Cang Zhu* (Atractylodis Rhizoma).

■ Auch konzentrierte **Flüssigkeiten und Harze** können durch ihr Aroma die *Luo Mai* erreichen. *Zhu Li* (Bambusae Succus) klärt Schleim aus den tiefen *Luo Mai* und öffnet das Bewusstsein. *Xue Jie* (Daemonoropis Resina) bewegt das Blut und bricht Blut-Stasen auf und *Mo Yao*

(Myrrha) bewegt *Qi* und Blut in den Leitbahnen und *Luo Mai*, um Schmerzen zu lindern.

Zusammenfassung

Die *Luo Mai* sind neben den *Qi Jing Ba Mai* (Acht Außerordentliche Gefäße) die für die Therapie wichtigsten sekundären Leitbahnen. Die Behandlungsstrategien der *Luo Mai* haben sich parallel zu den *Qi Jing Ba Mai* entwickelt und sind beide eine Verfeinerung der Diagnose und der Behandlung nach den Sechs Schichten oder der *Zang-Fu*. Ein großes Problem bei der Anwendung der *Luo Mai* besteht darin, dass die Arzneimittel, Rezepturen und Therapiemethoden in Bezug auf diese nicht systematisiert sind oder in einem Lehrbuch niedergeschrieben wurden. Wichtig bei der Anwendung ist zu beachten, dass die *Luo Mai* als begleitende Leitbahn immer eine Erweiterung der Therapie darstellt.

In diesem Artikel habe ich die Erkenntnisse und Erfahrungen meines Lehrers Dr. *Wu Bo Ping* verarbeitet, die er in der Praxis und im Unterricht an seine Schüler weitergegeben hat.

Ich hoffe, dass dieser Artikel zu einer Sensibilisierung im Umgang mit den *Luo Mai* führt und zum weiteren Erforschen anregt.

Jens Vanstraelen, Ph.D TCM,

arbeitet als Heilpraktiker in Köln mit den Schwerpunkten in Kräutertherapie und Japanischer Akupunktur.



Anmerkungen

- 1 Vergleiche hierzu den therapeutischen Ansatz der Rezeptur Tong Qiao Zhu Yu Tang von Wang Qing-Ren.
- 2 Das sekundäre Leitbahnsystem ergänzt das primäre Leitbahnsystem. Es wird gebildet aus den acht außerordentlichen Gefäßen (奇经八脉 Qi Jing Ba Mai), 12 divergenten Leitbahnen (经别 Jing Bie), 12 Sehnen-Leitbahnen (经筋 Jing Jin), 12 Hautregionen (皮部 Pu Bu) und den Netzgefäßen (络脉 Luo Mai).
- 3 Ling Shu, Kapitel 81 (Yong Ju 痲疽)
- 4 Wu Yi Ling (2008) Collateral Disease Theory in Practice: Beijing People's Medical Publishing House
- 5 Ling Shu Kapitel 56 (Pi Bu Lun 皮部论)
- 6 Ling Shu, Kapitel 66 (Bai Bing Zhi Sheng 百病之生)
- 7 Volker Scheid, Dan Bensky, Andrew Ellis, Randall Barolet, Chinese Herbal Medicine Formula and Strategies, 2nd Edition, Eastland Press 2009, Seite 592
- 8 Xuan Fu Hua 9 g, Qing Cong (das Grüne von Allii Fistulosi Bulbus) 14 Stück und Xin Jiang (nicht erhältlich) kann durch Zang Hong Hua ersetzt werden
- 9 Volker Scheid, Dan Bensky, Andrew Ellis, Randall Barolet, Chinese Herbal Medicine Formula and Strategies, 2nd Edition, Eastland Press 2009, Seite 575
- 10 Volker Scheid, Dan Bensky, Andrew Ellis, Randall Barolet, Chinese Herbal Medicine Formula and Strategies, 2nd Edition, Eastland Press 2009, Seite 252
- 11 Nie Tian Yi; An Elementary Discussion on collateral pain syndrom raised by Ye Tian Shi
- 12 Su Wen: Kapitel 44 (Wei Lun 痿论): "Mangel (-Hitze) der Leber führt zu Unterversorgung und Atrophie der Bänder und Sehnen".
- 13 Wan Wen-Rong; Zhu Liang-Chun's Thoughts on The Treatment of Knotty, Difficult diseases;
- 14 Nu Zhen Zi (Ligustri Lucidi Fructus) und Han Lian Cao bilden das Rezept Er Zhi Wan
- 15 Wu Yi Ling (2008) Collateral Disease Theory in Practice: Beijing People's Medical Publishing House; Page 132 (络以辛为泄) der scharfe Geschmack öffnet die Netzgefäße.
- 16 Wu Nelson Lian Sheng und Wu Andrew Qi 1997, Seite 734
- 17 vergleiche Physiologie der Netzgefäße
- 18 Ling Shu, Kapitel 18: „Der Obere Jiao ist wie ein Nebel (上焦如雾).“